Technische Hochschule Ingolstadt

Zukunft in Bewegung

Digitales Gründerzentrum Ingolstadt

Prof. Dr. Walter Schober
Philipp Hecht

29.03.16

AGENDA

TOP 1	Rahmenbedingungen
TOP 2	Konzept
TOP 3	Überlegungen zum geplanten Bau
TOP 4	Kooperationsmöglichkeiten
TOP 5	Art der Kooperation

TOP 1: Rahmenbedingungen Förderausschreibung

Zielsetzung und Rahmenbedingungen

Zielsetzung

- Schaffung eines neuen Typs von Gründerzentren zur Förderung „digitaler“ Unternehmensgründungen mit Hochschulanbindung

Rahmenbedingungen

- Förderung von Infrastruktur, Netzwerkaktivitäten und Unternehmensgründungen
- Gesamtvolumen 80 M-€; aufgeteilt auf ca. 7-8 Gründerzentren
- **Infrastrukturförderung**
  - Umbau des Dallwigk in ein digitales Gründerzentrum
  - Denkbares Fördervolumen 8 – 10 M-€; Eigenbeteiligung 25 %
- **Netzwerkförderung**
  - Unterstützungsangebot für Existenzgründer, Personal- und Sachmittel
  - Max. 500.000 € p.a. für den Betrieb (5 Jahre) unter der Voraussetzung einer 50 %-igen privaten Beteiligung

TOP 1: Rahmenbedingungen Förderausschreibung

Antragstellung und Auswahl

Antragstellung

- Im Regelfall auf kommunaler Ebene der Eigentümer der geförderten Infrastrukturmaßnahme – repräsentativ für ein Interessenskonsortium
- Einreichung bis 13.5.2016

Auswahl

- Wettbewerbliches Verfahren anhand von acht Kriterien

Stringenz Gesamt-konzept	Einbindung von HS und Forschungs-einrichtungen	Engagement von U, Kammern und Verbänden	Einbindung der Kommune und Anschluss-konzept für EG	Konzept für Netzwerk-aktivitäten	Potential der Region	Zeitl. Realisier-barkeit	Finanzielle Umsetzung
10%	15%	15%	15%	10%	10%	10%	15%

- Juryentscheidung Q2/2016
- Antragstellung spätestens drei Monate nach Juryentscheidung
- Förderung von 2017-2019 / Verlängerung 2020-2021

TOP 2: Konzept

a) Strategische Ziele

- Digitalisierung ist für die Region 10 von hoher Bedeutung (s. IHK Workshop Zukunftsbild Bayern)
- Digitalisierung ist ein Haupttreiber für Veränderungen in der Mobilität (smart mobility – smart factory)

Fokus 1:
Aufbau einer digitalen Gründerszene mit starker Anbindung an die Mobilitätsindustrie (Kernkompetenzstärkung)

Fokus 2:
Branchenübergreifender Aufbau einer digitalen Gründerszene im Bereich Retail, Medien und anderen noch zu definierenden Bereichen (Diversifikation)

Ziele 2030
- Ingolstadt ist in Deutschland das digitale Start-Up Zentrum für digitale Mobilität
- Das digitale Gründerzentrum Ingolstadt ist national und international vernetzt
- Unternehmer und Start-Ups arbeiten eng zusammen und schaffen Mehrwert

TOP 2: Konzept

b) Schwerpunkte und Bausteine

TOP 3: Überlegungen zum geplanten Bau

Mitmachwerkstatt (Maker-Space)	**Arbeitsplätze**	**Kommunikations-plätze**	**Digitale Welten**
• **Electronic Lab** • **Mechanical Lab** • **Power-Lab** • **Live Lab** • **Construction Area**	• **Einzelarbeitsplätze** • **Präsentationsflächen** • **Gruppen-/Kreativ-räume** • **Großer Veranstal-tungsraum** • **Coworking Space**	• **Kommunikations-räume** • **Bar/Cafe** • **Panorama-Restaurant**	• **Bspw. Josephs in Nürnberg** • **„Digitale Erlebniswelt “**

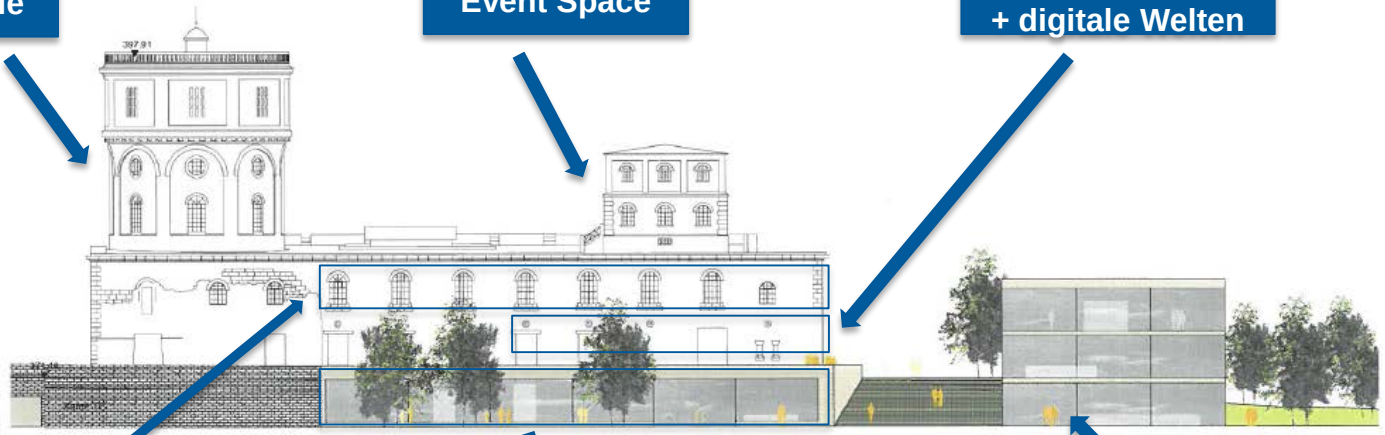
TOP 3: Überlegungen zum geplanten Bau

Erste Entwürfe der ZOOMARCHITEKTEN

Gastronomie

Event Space

Coworking Space + digitale Welten



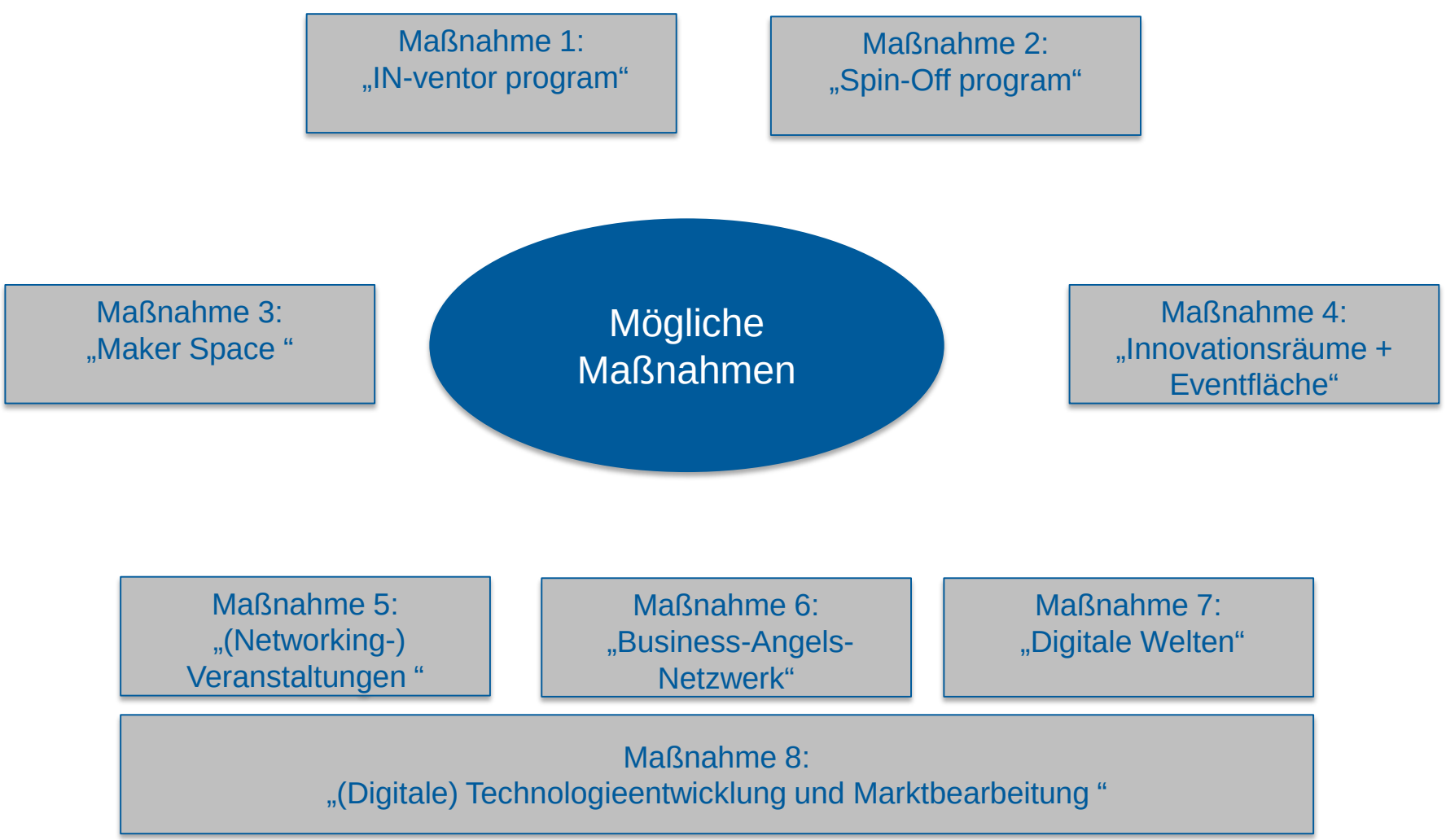
Kreativ- und Teamräume

MakerSpace

Team- und Besprechungsräume

TOP 4: Maßnahmen

Übersicht



TOP 4: Kooperationsmöglichkeiten

Maßnahme 1: „IN-ventor program“

Angebot der dallwigk Betreibergesellschaft (im Folgenden dallwigk genannt)	
Zielsetzung & Inhalt	Aufbau eines strukturierten Förderprogramms für Start-Ups („IN-ventor program“)
	Für Technologie-Start-ups aus dem Bereich der digitalen Mobilitätstechnologien, Retail etc. soll ein strukturiertes Förderprogramm aufgebaut werden. Innovative Start-Ups erhalten im dallwigk über einen definierten Zeitraum von ca. **4-6 Monaten** intensives Coaching und Mentoring sowie individuelle Qualifizierungsangebote als Vorbereitung bzw. Unterstützung der Geschäftsmodellkonkretisierung. Jedes Start-Up erhält kostenlose Räumlichkeiten im dallwigk sowie eine **Anschubfinanzierung** vom fördernden Unternehmen**.** Die genaue Ausgestaltung des IN-ventor programs ist für den Förderer individuell gestaltbar.
Leistungen des DGZ	Finanzierung des Referenten „IN-VENTOR“, Organisation des Förderprogramms

Beteiligungsvorschlag für das Unternehmen	
Mehrwert	• Förderung und Bindung eines digitalen Start-Ups für die eigene Unternehmensentwicklung • Vernetzung mit Start-Ups sowie Kennenlernen neuer Innovationen und Geschäftsideen
Möglicher (finanzieller) Beitrag	Förderung von jährlich x Start-Ups aus dem Bereich der digitalen Mobilitätstechnologien, Retail etc im Rahmen des strukturierten „IN-ventor programs“ ➔**Ca. 30-35 T-€ pro Start-Up** (Raumkosten, Startkapital etc.)
Mitwirkungs-möglichkeiten bei der Konzeption	• Ausgestaltung des strukturierten Förderprogramms (bspw. Ablauf, Auswahl der Start-Ups, Beteiligungsmöglichkeiten an den Start-Ups, …)

TOP 4: Kooperationsmöglichkeiten

Maßnahme 2: „Spin-Off program“

Angebot des dallwigk	
Zielsetzung & Inhalt	Aufbau eines Angebots für Spin-Offs
	Ausgliederung innovativer „Akteure und Gruppen“ aus einer Unternehmung bzw. einer Institution. Dafür steht im dallwigk ein Coworking Space mit rund 40 Arbeitsplätzen sowie Teamräume für rund 90 Gründer zur Verfügung. • Variante 1: visiting fellow program für Mitarbeiter des Unternehmens • Variante 2: visiting fellow program für „freigestellte“ Mitarbeiter des Unternehmens(evtl. mit Rückkehrgarantie)
Leistungen des DGZ	Organisation des Spin-Off programs sowie Netzwerkaktivitäten (s. auch Maßnahme 4)

Beteiligungsvorschlag für das Unternehmen	
Mehrwert	• Räumlichkeiten + Netzwerkaktivitäten für Spinn-Offs in einem innovativen Gründerumfeld • Gewinnung neuer Einblicke und Ideen außerhalb der Grenzen des eigenen Geschäftsfeldes
Möglicher (finanzieller) Beitrag	Anmietung von dauerhaften Teamräumen und festen Coworking-Arbeitsplätzen für „Innovationstreiber“ bzw. „Externe“ des Unternehmens ➔ ca. **4-5 T-€ p.a. pro Arbeitsplatz zzgl. ggf. Lohnkosten**
Mitwirkungs-möglichkeiten bei der Konzeption	• Mitgestaltung und Auswahl der Dauerarbeitsplätze im dallwigk

TOP 4: Kooperationsmöglichkeiten

Maßnahme 3: „Maker Space“

Angebot des dallwigk	
Zielsetzung & Inhalt	Bereitstellung eines Maker Space
	Im dallwigk wird ein gut ausgestatteter Maker Space zu (digitalen) Technologien für die Umsetzung eigener Ideen bis zum Prototypen entstehen. Vorgesehen sind vier LABs sowie einer Construction Area zu Elektronik, CAD und 3D-Druck, Virtual Innovation inkl. Audio, Foto und Livestreaming etc.
Leistungen des DGZ	Finanzierung einer Fachkraft für IT und Maker Space, Durchführung von Qualifizierungskursen sowie Vermietungsservice

Beteiligungsvorschlag für das Unternehmen	
Mehrwert	• Kennenlernen und Erproben neuer digitaler Technologien im Maker Space
Möglicher (finanzieller) Beitrag	• Anmietung fester Kontingente für den Maker Space (ca. 50€/Monat p.P.) • Teilnahme an speziellen Qualifizierungsangeboten im Maker Space
Mitwirkungs-möglichkeiten bei der Konzeption	• Definition der Bedarfe für die Erst-Ausstattung des Maker Space • Festlegung konkreter Qualifizierungsbedarfe

TOP 4: Kooperationsmöglichkeiten

Maßnahme 4: „Innovationsräume + Eventfläche “

Angebot des dallwigk	
Zielsetzung & Inhalt	Bereitstellung von innovativen Räumlichkeiten sowie eine Eventfläche
	Für Besprechungen, Workshops und Projekte stehen inspirierende Kreativitäts- und Besprechungsräume zur Verfügung. Auf dem Dach wird ein großzügiger Event Space (150 qm) mit Freifläche sowie ein Panorama-Café eingerichtet.
Leistungen des DGZ	Finanzierung einer Fachkraft für IT und Maker Space, Durchführung von Qualifizierungskursen sowie Vermietungsservice

Beteiligungsvorschlag für das Unternehmen	
Mehrwert	• Nutzung kreativer & inspirierender Räumlichkeiten für Innovationsworkshops und eigene Veranstaltungen
Möglicher (finanzieller) Beitrag	• Anmietung kreativer & inspirierender Räumlichkeiten (nutzungsabhängig)
Mitwirkungs-möglichkeiten bei der Konzeption	• Mitwirkung bei der Ausgestaltung/Einrichtung der Innovations- und Kreativitätsräumlichkeiten

TOP 4: Kooperationsmöglichkeiten

Maßnahme 5: „(Networking-)Veranstaltungen zu Digitalisierung und Entrepreneurship“

Angebot des dallwigk	
Zielsetzung & Inhalt	Organisation und Durchführung hochkarätiger Netzwerkveranstaltungen
	Das dallwigk schafft Netzwerke für digitale Innovationen und Unternehmertum. Geplant sind regelmäßige **Veranstaltungen und Workshops** zu digitalen Themen und Unternehmertum, bspw. Talks, Community-Veranstaltungen (UserGroups), Special Events (BarCamp, BoostCamp), Workshops, Fachvorträge etc.. Darüber hinaus soll in Anlehnung an die TelAviv Innovation Conference eine international bedeutsame Veranstaltungsreihen zu Innovationen in den (digitalen) Mobilitätstechnologien etabliert werden.
Leistungen des DGZ	Finanzierung eines Referenten Communication & Events, Planung + Organisation der Veranstaltungen, …

Beteiligungsvorschlag für das Unternehmen	
Mehrwert	• Teilnahme an hochkarätigen (Networking-)Veranstaltungen zu aktuellen Themen rund um die Digitalisierung und Entrepreneurship • Steigerung des Bekanntheitsgrades Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte • Kooperation und Beteiligung an bereits bestehenden Netzwerken, die das Digitale Gründerzentrum Ingolstadt unterstützen, z.B. VI-Network (VIN) oder VI Forum
Möglicher (finanzieller) Beitrag	• Unterstützung der Veranstaltungen in Form von Fachbeiträgen, Sponsoring etc.
Mitwirkungs-möglichkeiten bei der Konzeption	• Festlegung konkreter Veranstaltungsformate • …

TOP 4: Kooperationsmöglichkeiten

Maßnahme 6: „Business-Angels-Netzwerk“

Angebot des dallwigk	
Zielsetzung & Inhalt	Aufbau eines Business-Angels-Netzwerks für die Region 10
	Aufbau eins regionalen Netzwerks, das junge wachstumsstarke Unternehmen mit eigenem Kapital und unternehmerischem Know-how unterstützt.
Leistungen des DGZ	Aufbau und Betreuung des Netzwerks, …

Beteiligungsvorschlag für das Unternehmen	
Mehrwert	• Vernetzung mit Start-Ups sowie Kennenlernen neuer Innovationen und Geschäftsideen • Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten an Start-Ups
Möglicher (finanzieller) Beitrag	• Unterstützung der Netzwerks als Mentor, „digital expert“, Finanzier etc.
Mitwirkungs-möglichkeiten bei der Konzeption	• Mitwirkung beim Aufbau und der Ausgestaltung des Netzwerks

TOP 4: Kooperationsmöglichkeiten

Maßnahme 7: „Digitale Welten“

Angebot des dallwigk	
Zielsetzung & Inhalt	Aufbau digitaler Versuchs- und Erlebnisräume für die Öffentlichkeit zu digitalen Produkt- und Serviceneuheiten
	Die digitalen Welten sind integraler Bestandteil des dallwigk, sie sollen die „Offenheit“ des digitalen Gründerzentrums betonen. Auf rund 150 qm können die Besucher (Bürger, Schüler, IT-Interessierte etc.) digitale Produkt- und Serviceneuheiten entdecken, sie spielerisch ausprobieren und nach eigenen Ideen gemeinsam mit den Partnern bis zur Marktreife gestalten.
Leistungen des DGZ	Bereitstellung von Räumlichkeiten sowie Planung + Organisation der digitalen Erlebniswelten

Beteiligungsvorschlag für das Unternehmen	
Mehrwert	• Präsentation eigener digitaler Produkt- und Serviceneuheiten einer breiten Öffentlichkeit, • Feedback erhalten zu eigenen digitalen Produkt- und Serviceneuheiten • Kennenlernen fremder digitaler Produkt- und Serviceneuheiten
Möglicher (finanzieller) Beitrag	• Bereitstellung digitaler Produkt- und Serviceneuheiten zur Erprobung in der digitalen Erlebniswelt • Mitwirkung bei der Ausgestaltung/Einrichtung der digitalen Welten
Mitwirkungs-möglichkeiten bei der Konzeption	• Konzeption der digitalen Welten

TOP 4: Kooperationsmöglichkeiten

Maßnahme 8: „(Digitale) Technologieentwicklung und Marktbearbeitung“

Angebot des dallwigk	
Zielsetzung & Inhalt	Aufbau eines regionalen Unternehmensnetzwerks zur (digitalen) Technologieentwicklung und Marktbearbeitung
	Anknüpfend an das VI-Forum und das VI-Netzwerk sind **Themenplattformen** zu relevanten IT-Themen geplant, in denen im Austausch zwischen Unternehmen, Start-Ups und Forschern Initiativen und Kompetenzen gebündelt sowie neue Ideen entwickelt werden. Darüber hinaus werden („Virtuelle“) Workshops/Seminare sowie umfassender Beratungsangebote zur (digitalen) Technologieentwicklung (bspw. Fördermittelakquise, Digitalisierungsstrategien) angeboten..
Leistungen des DGZ	Finanzierung eines Referenten Business + Technology, Planung + Organisation der Qualifizierungsangebote, …

Beteiligungsvorschlag für das Unternehmen	
Mehrwert	• Kennenlernen der Potentiale und Einsatzmöglichkeiten digitaler Verfahren • Unterstützung beim Aufbau einer eigenen Digitalisierungsstrategie • Generierung von Ideen für die digitale Transformation ihrer Produkte, DL und Prozesse
Möglicher (finanzieller) Beitrag	• Aktive Beteiligung an den Themenplattformen
Mitwirkungs-möglichkeiten bei der Konzeption	• Mitwirkung beim Aufbau und der Ausgestaltung der Qualifizierungsangebote sowie der Themenplattformen

TOP 4: Kooperationsmöglichkeiten

Maßnahme 8: „(Digitale) Technologieentwicklung und Marktbearbeitung“

Fokus 1: Technologieentwicklung

- Themenplattformen zur Technologieentwicklung in relevanten IT-Themen
  - Austausch mit anderen Unternehmen, Start-ups und Forschern
  - Bearbeitung gemeinsamer Themen
- Projektentwicklung
- Unterstützung F+E-Antragstellung

Fokus 2: Zusammenarbeit

- Organisation von Workshops/ Veranstaltungen
- Zusammenarbeit
  - Empfang und Weiterleitung von Kontaktanfragen
  - Suche nach geeigneten Partnern
- Öffentlichkeitsarbeit
  - Messeauftritte
  - Internetseite/Flyer etc.

Fokus 3: Qualifizierung & Beratung

- Digitalisierungskompetenz
  - Kennenlernen und Erproben digitaler Technologien
  - Beratung bei der Digitalisierungsstrategie des Unternehmens
  - Unterstützung und Beratung bei der Beantragung des Digitalbonus

VI NETWORK
VIRTUAL INNOVATION NETWORK

www.vi-network.net

IHK

Träger: IHK München und Oberbayern
Existiert seit: August 2015
Mitglieder derzeit: 17 Unternehmen

Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ZIM Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

TOP 5: Art der Kooperation

Ihr Unternehmen würden wir gerne als Unterzeichner des Digitalpakts für die Region 10 gewinnen und zur Dokumentation Ihrer Beteiligung würden wir mit Ihnen gerne einen Letter of intent (LOI) abschließen:

- **Unterzeichner des Digitalpakts der Region 10**

  Als Unterzeichner des Digitalakts der Region 10 signalisieren Sie medienwirksam Ihre Bereitschaft sich in den Aufbau eines digitalen Gründerzentrums einzubringen.

- **Abschluss eines Letter of Intent (LOI)**

  In einem Letter of Intent soll die Zusammenarbeit bei „Digitalen Gründerzentrum“ möglichst detailliert festgehalten werden.